

# Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung

Viskorf

2020

ISBN 978-3-406-70915-9

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](http://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](http://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](http://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Viskorf  
Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung

Herausgegeben von

Dr. Stephan Viskorf  
Rechtsanwalt, Steuerberater, München

2020

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

  
C.H.BECK

Zitervorschlag: Viskorf Familienunternehmen/*Verfasser* R.n. 1

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 70915 9

© 2020 Verlag C.H. Beck oHG,  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza



[chbeck.de/nachhaltig](http://chbeck.de/nachhaltig)

Satz: Fotosatz Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Verfasser

*Dr. Lisa Beck*

Rechtsanwältin in München

*Prof. Dr. Jens Escher, LL.M.*

Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht in Düsseldorf

*Michael Gutfried M. Jur (Oxford)*

Notar in Dingolfing

*Dr. Maximilian Haag, LL.M.*

Rechtsanwalt, Steuerberater in München

*Stephan Hamacher*

Richter, Berlin-Brandenburg; vormals  
Rechtsanwalt, Steuerberater in Berlin

*Dr. Katharina Hemmen, LL.M.*

Rechtsanwältin, Steuerberaterin in Frankfurt aM

*Dr. Tobias Hueck*

Rechtsanwalt in München

*Dr. Sebastian Löcherbach, LL.M.*

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht in München

*Dr. Christoph Philipp, LL.M.*

Rechtsanwalt in München

*Prof. Dr. Reinhard Pöllath, LL.M.*

Rechtsanwalt in München

*Verfasser*

*Dorothea Viskorf*  
Rechtsanwältin in München

*Hermann-Ulrich Viskorf*  
Rechtsanwalt, Steuerberater in München  
Vizepräsident am BFH aD

*Dr. Stephan Viskorf*  
Rechtsanwalt, Steuerberater in München

*Tobias Völkel, Dipl.-Fw. Ass. jur.*  
Regierungsrat in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg

*Dr. Thomas Wachter*  
Notar in München

*Dr. Philipp Windeknecht*  
Rechtsanwalt, Steuerberater, Maître en droit in Frankfurt aM

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



## Vorwort

Mit der Entscheidung über seine eigene Nachfolge entscheidet der Unternehmer „über das Beste für sein Unternehmen und dabei über (sich als) den Unternehmer („Eigentümer“, „Manager“) **und** über sich als Mensch und Elternteil in der Familie und in seiner ganzen Lebensumgebung“ (Reinhard Pöllath vgl. R.n. 17).

Die hierin zum Ausdruck kommende Vielschichtigkeit der Entscheidung und des oft jahrelangen Prozesses, der dieser Entscheidung vorangeht, korrespondiert mit den vielfältigen Stolperfallen, die auf den Unternehmer und dessen Berater an jeder Ecke lauern. Neben wirtschaftlichen Risiken für das Unternehmen, sind dies vor allem psychologische Untiefen, die sich für den Unternehmer auftun und den Zusammenhalt innerhalb seiner Familie gefährden, manchmal auch nachhaltig zerstören können. Um diese Herausforderungen zu meistern, benötigt der Unternehmer die Begleitung und Unterstützung durch erfahrene und unabhängige Berater. Professor Pöllath schildert im ersten Teil des Buches daher seine weitreichenden Erfahrungen insbesondere mit den schwierigen Richtungsentscheidungen zwischen Nachfolge und Verkauf.

Die weiteren Teile des Buches fokussieren sich auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der Nachfolge, die nicht weniger komplex sind. Berater, die den aus meiner Sicht zwingenden, ganzheitlichen Beratungsansatz verfolgen, sehen sich vielschichtigen Fragen des Familien- und Erbrechts, des Gesellschaftsrechts und nicht zuletzt des Steuerrechts ausgesetzt. Die Komplexität potenziert sich noch bei grenzüberschreitenden Sachverhalten, in denen die gleichen Fragen für gleich zwei oder mehr Jurisdiktionen beantwortet werden müssen.

Dieses Buch ist ein Buch von Praktikern für Praktiker. Es soll all jenen eine Orientierung geben, die sich mit Familienunternehmen und insbesondere mit Fragen der Unternehmensnachfolge beschäftigen. Es kombiniert dabei die neuesten rechtlichen Entwicklungen (inklusive der erst Ende letzten Jahres veröffentlichten Erbschaftsteuerrichtlinien und -hinweisen) mit Hinweisen und Lösungsansätzen aus jahrzehntelanger Praxiserfahrung. Mein Dank gilt allen Autoren, die sich trotz ihres vollgepackten Terminkalenders die Zeit genommen haben, über ihr Spezialgebiet zu schreiben und die von ihnen verwandten und bewährten Muster zu teilen.

München, im März 2020

*Der Herausgeber*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

<b>Verfasser</b> .....	V
<b>Vorwort</b> .....	VII
<b>Abkürzungs- und Literaturverzeichnis</b> .....	XXV
<b>Teil 1: Verantwortete Unternehmens- und Vermögensnachfolge: Alltäglich positiv oder einmalig negativ?</b> .....	1
<b>Teil 2: Unternehmenssicherung zu Lebzeiten</b> .....	19
<b>A. Gesellschaftsvertrag</b> .....	19
I. Einführung .....	19
II. Erhalt des Familienunternehmens .....	20
1. Anteilsübertragung unter Lebenden – Vinkulierungsklausel .....	21
a) Kapitalgesellschaften .....	21
b) Personengesellschaften .....	22
c) Erbschaftsteuerliche Vorgaben .....	22
2. Anteilsübertragungen von Todes wegen .....	24
a) Kapitalgesellschaften .....	24
aa) Gesetzliche Ausgangslage .....	24
bb) GmbH .....	25
cc) Aktiengesellschaft .....	27
dd) Steuerliche Implikationen .....	28
(1) Ertragsteuer .....	28
(2) Erbschaftsteuer .....	28
b) Personengesellschaften .....	29
aa) Gesetzliche Ausgangslage .....	29
bb) Fortsetzungsklausel .....	30
cc) Einfache erbrechtliche Nachfolgeklausel .....	30
dd) Qualifizierte erbrechtliche Nachfolgeklausel .....	31
ee) Rechtsgeschäftliche Eintrittsklausel .....	32
ff) Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel .....	33
gg) Steuerliche Implikationen .....	34
(1) Ertragsteuer .....	34
(2) Erbschaftsteuer .....	35
3. Dynamisierung der Gesellschafterstellung .....	36
a) Shoot-out-Klauseln .....	36
b) Mitveräußerungsrechte und -pflichten .....	37
4. Kündigung und Auflösung der Gesellschaft .....	38
a) Personengesellschaften .....	38
aa) Ordentliches Kündigungsrecht .....	38
bb) Außerordentliches Kündigungsrecht .....	40
cc) Auflösung der Gesellschaft .....	41
b) Kapitalgesellschaften .....	41
aa) Kündigungsrecht .....	41
bb) Auflösung der Gesellschaft .....	42
5. Ausschluss eines Gesellschafters .....	42

## Inhaltsverzeichnis

6. Gesellschafterstreitigkeiten	43
a) Schiedsklausel	43
b) Streitschlichtungs- und Mediationsklausel	45
III. Liquiditätssicherung	45
1. Entnahme- und Ausschüttungsbeschränkungen	45
a) Gesetzliche Ausgangslage	46
b) Modifizierte Entnahmeregelungen und Kontenmodelle bei Personengesellschaften	46
aa) Modifizierung der Entnahmeregelungen	46
bb) Gesellschafterkonten	47
c) Modifizierte Ausschüttungsregelungen bei Kapitalgesellschaften	48
d) Erbschaftsteuerrechtliche Vorgaben	49
2. Abfindungsbeschränkungen	50
a) Gesetzliche Ausgangslage	50
b) Vertragliche Abfindungsklauseln	50
aa) Gestaltungsgrenzen: Wirksamkeits- und Ausübungs- kontrolle	51
bb) Verstoß gegen Gleichbehandlungsgrundsatz und Benach- teiligung einzelner Gläubiger	52
cc) Abfindungshöhe	52
dd) Abfindungsauszahlung	53
ee) Ausgenommene Sonderfälle	53
c) Erbschaftsteuerrechtliche Vorgaben	54
3. Güterstandsklauseln	55
a) Interesse des Familienunternehmens an Eheverträgen	55
b) Inhaltliche und formelle Ausgestaltung von Güterstandsklauseln	56
IV. Gesellschafter, Geschäftsleitung und Kontrolle	57
1. Gesellschafterbeschlüsse	57
a) Kapitalgesellschaften	57
b) Personengesellschaften	58
c) Sonderrechte einzelner Gesellschafter	59
2. Geschäftsleitung	60
a) Gesetzliche Ausgangslage	61
b) Schaffung objektiver Auswahlkriterien	61
c) Beirat als Auswahlgremium	62
3. Kontrolle der Geschäftsleitung	62
a) Einführung eines Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte	62
b) Kontrolle durch ein (eingerrichtetes) Kontrollgremium	63
aa) Organschaftlicher oder schuldrechtlicher Beirat	64
bb) Aufgaben und Kompetenzen des Beirats	64
cc) Zusammensetzung des Beirats	65
dd) Amtszeit	66
B. Poolverträge	66
I. Einführung	66
1. Poolverträge und Familienunternehmen	66
2. Begriff der Poolvereinbarung	67
3. Zulässigkeit von Poolvereinbarungen	68
4. Motive und Ziele von Poolvereinbarungen	69
II. Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen	70
1. Inhalt von Poolvereinbarungen	70
2. Rechtsform	73
3. Beschlussmehrheiten	73

## Inhaltsverzeichnis

4. Form von Gesellschaftervereinbarungen .....	74
5. Rechtsprechungsüberblick .....	75
III. Besonderheiten bei Familienaktiengesellschaften .....	77
1. Einführung .....	77
2. Zwingende Vorgaben des Aktienrechts .....	78
a) Satzungsstrenge .....	78
b) Gewinnverteilung .....	78
c) Stimmverbote .....	79
d) Verbot des Stimmenkaufs .....	80
IV. Poolvereinbarungen im Erbschaftsteuerrecht .....	81
1. Verschonung des Erwerbs von Kapitalgesellschaften .....	81
a) Kapitalgesellschaft .....	81
b) Mindestbeteiligung von mehr als 25% .....	81
c) Poolvereinbarungen .....	83
aa) Überblick und Gesetzesbegründung .....	83
bb) Anwendungsbereich der Poolregelung .....	84
cc) Voraussetzungen der Poolvereinbarung .....	85
(1) Überblick .....	85
(2) Verfügungsbeschränkung .....	85
(a) Überblick .....	85
(b) Verpflichtung über die Anteile nur einheitlich zu verfügen (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 Fall 1 ErbStG) .....	85
(aa) Verfügen .....	85
(bb) Verpfändung .....	86
(cc) Nießbrauch .....	86
(dd) Verfügungen von Todes wegen .....	87
(ee) Einheitliche Verfügung .....	88
(c) Verpflichtung zur Übertragung auf gebundene Anteilseigner (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 Fall 2 ErbStG) ..	90
(3) Stimmrechtsbindung .....	90
(4) Regelungsart .....	92
(5) Zeitpunkt der Poolvereinbarung .....	93
dd) Rechtsfolge der Poolvereinbarung .....	93
d) Aufhebung von Poolvereinbarungen .....	94
aa) Überblick .....	94
bb) Aufhebung .....	94
cc) Kündigung .....	95
dd) Vertragsverletzungen .....	96
ee) Beendigung kraft Gesetzes .....	96
e) Praxishinweise zur Gestaltung von Poolvereinbarungen .....	97
V. Poolvereinbarungen in anderen Rechtsgebieten .....	98
VI. Ausblick .....	101
C. Corporate Governance in Familienunternehmen .....	101
I. Unterschiede zu Publikumsgesellschaften in Bezug auf Ziele, Strukturen und Verhalten der Akteure .....	102
II. Zentrale Governance-Herausforderungen in Familienunternehmen ..	103
1. Übergeordnete Governance-Fragestellungen für Familien- unternehmen .....	103
2. Spezifische Governance-Herausforderungen in Abhängigkeit vom Typ des Familienunternehmens .....	104
a) Alleininhaber .....	104
b) Geschwistergesellschaft .....	105

## Inhaltsverzeichnis

c) Vetternkonsortium .....	105
d) Familiendynastie .....	106
III. Ausgewählte Inhalte der Governance-Gestaltung in Familienunternehmen .....	107
1. Professionelle Regelung der Unternehmensnachfolge – Entscheidung über die Mitwirkung von Familienmitgliedern in der Unternehmensleitung .....	107
2. Einrichtung eines professionellen Kontrollgremiums mit maßgeschneidertem Kompetenzprofil .....	109
3. Nachhaltige Ausrichtung der Willensbildungsprozesse – Entscheidung über Einrichtung, Aufrechterhaltung oder Auflösung von Stammesstrukturen .....	112
4. Maßnahmen zur Konfliktvermeidung und Stärkung des Zusammenhalts der Familie .....	113
IV. Regelungsebenen der Governance in Familienunternehmen .....	114
1. Gesetz .....	114
2. Externe Corporate Governance Kodizes .....	115
3. Unternehmens- und familienindividuelle Rechtsgestaltung .....	117
4. Familienverfassung .....	118
a) Motive .....	119
b) Inhalte der Familienverfassung .....	119
c) Rechtliche Bedeutung der Familienverfassung .....	120
aa) Unmittelbare Rechtsverbindlichkeit der Familienverfassung? .....	120
bb) Verhältnis der Familienverfassung zum rechtlichen Ordnungsrahmen .....	122
cc) Mittelbare Rechtswirkungen der Familienverfassung .....	123
d) Erarbeitungsprozess der Familienverfassung .....	125
D. Eheverträge und begleitende erbrechtliche Regelungen .....	126
I. Der Ehepartner in der Unternehmensnachfolge – Überblick .....	126
II. Die Ehevertragsfreiheit und ihre Grenzen .....	127
1. Allgemeines .....	127
2. Wirksamkeitskontrolle .....	128
3. Ausübungskontrolle .....	132
4. Korrektur güterrechtlicher Vermögenszuordnungen mittels schuldrechtlicher Ausgleichsansprüche .....	134
5. Konsequenzen der Inhaltskontrolle für die Vertragsgestaltung .....	136
III. Der Güterstand des Unternehmers .....	139
1. Der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft .....	139
a) Überblick .....	139
b) Der güterrechtliche Ausgleichsanspruch .....	140
c) Die Bewertung des Unternehmens im Zugewinnausgleich .....	144
aa) Spezialregelung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe .....	144
bb) Bewertung sonstiger Unternehmen .....	145
cc) Bewertung von Unternehmensbeteiligungen .....	148
d) Auskunftsansprüche .....	149
e) Der Zugewinnausgleich im Todesfall .....	150
f) Die erbschaftsteuerliche Behandlung des Zugewinnausgleichsanspruchs .....	151
g) Die Zugewinnsgemeinschaft als Unternehmergeüterstand? .....	155
2. Ehevertragliche Güterstandsvereinbarungen .....	156
a) Die Gütertrennung .....	156

## Inhaltsverzeichnis

b)	Modifizierungen der Zugewinnngemeinschaft . . . . .	159
aa)	Komplettausschluss des Zugewinns im Scheidungsfall . . . . .	159
bb)	Herausnahme des unternehmerisch gebundenen Vermö- gens aus dem Zugewinnausgleich . . . . .	161
cc)	Begrenzungen der Höhe des Zugewinnausgleichs oder Kompensationsleistungen . . . . .	163
c)	Die Gütergemeinschaft . . . . .	166
d)	Der deutsch-französische Güterstand der Wahl-Zugewinne- gemeinschaft . . . . .	169
e)	Güterstandsschaukeln . . . . .	171
f)	Internationale Bezüge – insbesondere Beteiligung ausländischer Ehepartner . . . . .	174
g)	Güterstandsklauseln in Gesellschafts- und Übergabeverträgen . .	177
3.	Notargebühren bei der Beurkundung eines güterrechtlichen Ehevertrags . . . . .	181
IV.	Begleitende ehe- und erbrechtliche Regelungen . . . . .	182
1.	Der Versorgungsausgleich . . . . .	182
2.	Nachehelicher Unterhalt . . . . .	186
a)	Das gesetzliche Unterhaltsrecht . . . . .	186
aa)	Allgemeines . . . . .	186
bb)	Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes (§ 1570 BGB) . . . . .	187
cc)	Unterhalt wegen Alters (§ 1571 BGB) . . . . .	188
dd)	Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen . . . . .	189
ee)	Weitere Unterhaltstatbestände . . . . .	189
ff)	Maß des Unterhalts . . . . .	190
(1)	Eheliche Lebensverhältnisse . . . . .	190
(2)	Berücksichtigung des Einkommens des Unternehmers . . . . .	192
b)	Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt . . . . .	193
3.	Erb- und Pflichtteilsverzicht des Unternehmer-Ehegatten . . . . .	199
a)	Allgemeines . . . . .	199
b)	Formvorschriften . . . . .	201
c)	Absicherung des Erblassers und des verzichtenden Ehegatten . . . .	202
d)	Sittenwidrigkeit eines Erb- und Pflichtteilsverzichts . . . . .	204
e)	Internationale Sachverhalte . . . . .	205
4.	Notargebühren der begleitenden ehe- und erbrechtlichen Regelungen . . . . .	207
E.	Vorsorgevollmacht . . . . .	209
I.	Allgemeines zur Vorsorgevollmacht . . . . .	209
II.	Regelungskomplexe der Vorsorgevollmacht . . . . .	210
1.	Persönliche Angelegenheiten . . . . .	210
2.	Vermögensrechtliche Angelegenheiten . . . . .	210
3.	Redaktionelle Behandlung der Regelungskomplexe . . . . .	211
III.	Form der Vorsorgevollmacht . . . . .	212
IV.	Inhalt der Vorsorgevollmacht . . . . .	214
1.	Tätigkeitsbeschreibung . . . . .	214
a)	Vermögensrechtliche Angelegenheiten . . . . .	214
b)	Persönliche Angelegenheiten . . . . .	215
2.	Schutz gegen Wegfall eines Bevollmächtigten . . . . .	215
3.	Untervollmacht . . . . .	216
4.	Befreiung vom Verbot des Insichgeschäfts . . . . .	217
5.	Bestand der Vorsorgevollmacht . . . . .	217
a)	Beginn der Vorsorgevollmacht . . . . .	217

## Inhaltsverzeichnis

b) Ende der Vorsorgevollmacht .....	218
aa) Tod des Vollmachtgebers .....	218
bb) Widerruf der Vorsorgevollmacht .....	218
V. Innenverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem .....	219
VI. Kontrolle des Vorsorgebevollmächtigten .....	220
1. Kontrollbevollmächtigter .....	220
2. Kontrollbetreuer .....	221
VII. Ergänzende Regelungskomplexe .....	221
1. Patientenverfügung .....	221
2. Vorsorgliche Betreuungsverfügung .....	222
<b>Teil 3: Unternehmensübertragung .....</b>	<b>223</b>
A. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen .....	223
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	223
1. Allgemeines .....	223
a) Hauptproblem: Hohe Steuersätze .....	223
b) Steuersätze im Überblick .....	224
c) Persönliche und sachliche Steuerpflicht .....	225
d) Stichtagsprinzip .....	226
e) Bewertung § 11 BewG .....	226
f) Anzeigepflicht .....	229
g) Steuerschuldner .....	230
2. Begünstigung für Betriebsvermögen .....	231
a) Grundkonzept des Verschonungssystems .....	231
b) Begünstigungsfähiges Vermögen .....	233
aa) Land- und Fortwirtschaft (§ 13b Abs. 1 Nr. 1 ErbStG) .....	234
bb) Betriebsvermögen inklusive gewerblich geprägter Personengesellschaft (§ 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG) .....	235
(1) Sonderfall: Mitunternehmerrisiko und -initiative: .....	238
(2) Mitunternehmerinitiative .....	238
(3) Mitunternehmerrisikos .....	240
(4) Einschränkung der Mitunternehmerinitiative/Mit- unternehmerschaft durch den Vorbehalt des Widerrufs ..	241
(5) Gesamtbeurteilung der Umstände .....	242
(6) Begünstigte Erwerbe von Betriebsvermögen (Kontinuität) .....	243
(a) Erwerbe von Todes wegen .....	243
(b) Erwerbe unter Lebenden .....	245
(c) Treuhanderwerbe .....	245
cc) Qualifizierte Beteiligung an Kapitalgesellschaften (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG) .....	246
(1) Anteile an Kapitalgesellschaften .....	246
(2) Nennkapital .....	246
(3) Mindestbeteiligungsquote .....	246
(4) Unmittelbarkeitserfordernis .....	247
(5) Sitz oder Geschäftsleitung im Inland oder innerhalb der EU/EWR .....	248
c) Vom begünstigungsfähigen zum begünstigten Vermögen .....	248
aa) Sinn und Zweck des Verwaltungsvermögens .....	248
bb) Maßgebliches Verwaltungsvermögen .....	249
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt .....	249
dd) Verwaltungsvermögens und Verbundvermögensaufstellung .....	249



## Inhaltsverzeichnis

d) Ermittlung des Verwaltungsvermögens .....	250
e) Finanzmittel (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 ErbStG) .....	251
f) Junge Finanzmittel .....	253
aa) Ermittlung junger Finanzmittel bei konzerninternen Einlagen .....	253
bb) Keine Begrenzung auf die bei der Konzerngesellschaft vorhandenen Finanzmittel .....	256
cc) Abzug von Ausschüttungen .....	257
dd) Zeitraum der Ermittlung .....	257
ee) Fazit .....	258
g) Aussonderung von Altversorgungsverpflichtungen .....	258
h) Sonstiges Verwaltungsvermögen, § 13b Abs. 4 Nr. 1 ErbStG ....	259
aa) Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke, Grund- stücksteile, grundstücksgleiche Rechte und Bauten .....	259
bb) Rückausnahmen für Grundstücke .....	259
(1) Betriebsaufspaltung .....	259
(2) Betriebsverpachtung .....	260
(3) Konzernklausel .....	260
(4) Wohnungsunternehmen .....	260
cc) Anteile an Kapitalgesellschaften von 25 % oder weniger (§ 13b Abs. 4 Nr. 2 ErbStG) .....	264
dd) Kunstgegenstände, Kunstsammlungen, wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken und Archive, Münzen, Edel- metalle, Edelsteine und andere Luxusgüter (§ 13b Abs. 4 Nr. 3 ErbStG) .....	265
ee) Wertpapiere sowie vergleichbare Forderungen .....	266
ff) Junges Verwaltungsvermögen .....	267
i) Nettowert des Verwaltungsvermögens/Anteiliger Schulden- abzug .....	268
aa) Unschädliches Verwaltungsvermögen .....	270
bb) 90%-Test .....	270
cc) Investitionsklausel/Erblasserplan .....	271
dd) Reinvestitionsklausel .....	273
j) Rechtsfolgen .....	273
aa) Systematik/Rechtsfolgen .....	274
bb) Vorababschlag für Familienunternehmen .....	274
(1) Ausschüttungsbegrenzung .....	275
(2) Verfügungsbeschränkung .....	276
(3) Abfindungsbeschränkung .....	278
(4) Verlängerte Behaltensfrist .....	278
cc) Verschonungsoptionen bei kleineren und mittleren Erwerben .....	279
(1) Verschonungsabschlag .....	279
(a) Regelverschonung .....	279
(b) Abzugsbetrag .....	280
(c) Optionsverschonung .....	280
(2) Nachversteuerungsregeln .....	281
(3) Behaltensregeln .....	281
(a) Veräußerungen und veräußerungsähnliche Vorgänge .....	282
(b) Umwandlungs- und Einbringungsvorgänge im Behaltenszeitraum .....	283
(c) Betriebsaufgabe bzw. Liquidation .....	284

## Inhaltsverzeichnis

(d) Überentnahmen .....	285
(e) Aufhebung der Poolvereinbarung (§ 13a Abs. 6 S. 1 Nr. 5 ErbStG) .....	286
(f) Durchführung der Nachversteuerung (pro rata temporis) .....	287
(g) Nachversteuerung der Überentnahmen .....	287
(h) Gleichzeitiger Verstoß gegen die Lohnsummenfrist .....	287
(4) Lohnsummenregelung .....	288
(a) Lohnsummenberechnung .....	288
(b) Ausgangslohnsumme .....	289
(c) Berücksichtigung der Lohnsumme von Tochter- und Enkelgesellschaften .....	290
(d) Maßgeblicher Zeitpunkt .....	291
(e) Ermittlung der Mindestlohnsumme .....	291
(f) Unterschreiten der Mindestlohnsumme .....	292
(5) Anzeige- und Mitwirkungspflichten .....	293
dd) Verschonung von Großerwerben .....	294
(1) Abschmelzmodell .....	295
(a) Berechnungsmodalität .....	295
(b) Berücksichtigung mehrerer Erwerbe, Mindestlohnsumme und Behaltensfrist .....	296
(c) Ersatzerbschaftsteuer für Familienstiftungen (§ 13c Abs. 3 ErbStG) .....	297
(2) Verschonungsbedarfsprüfung § 28a ErbStG .....	297
(a) Anwendungsbereich .....	297
(b) Tatbestand und Rechtsfolge .....	298
(c) Verfügbares Vermögen .....	298
(d) Stundung in Härtefällen .....	299
(e) Widerruf des Erlasses .....	300
(f) Alternative: Abschmelzmodell (§ 13c ErbStG) .....	302
(3) Stundungsoptionen .....	303
(a) Erwerb von begünstigtem Vermögen § 13b Abs. 2 ErbStG .....	303
(b) Verzinsung der Stundung .....	303
(c) Ende der Stundung .....	304
3. Besonderheiten von Auslandsvermögen bei der Verschonung von Betriebsvermögen – Bewertung, Begünstigungsfähigkeit, Anrechnung (§ 21 ErbStG) .....	304
a) Einleitung .....	304
b) Bewertung .....	304
aa) Exkurs: Europarechtliche Vorgaben der Bewertung von Auslandsvermögen .....	305
(1) Hintergrund dieser Entwicklung .....	306
(2) Heutiger Meinungsstand zur Anwendung der Bewertungsmethoden .....	306
bb) Besonderheiten bei der Bewertung einzelner Vermögensarten .....	307
(1) Ausländischer Grundbesitz .....	308
(2) Betriebsvermögen .....	309
cc) Begünstigungsfähigkeit des ausländischen Betriebsvermögens .....	310

## Inhaltsverzeichnis

(1) Ertragsteuerliches Betriebsvermögen, § 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG .....	310
(2) Anteile an ausländischen Kapitalgesellschaften, § 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG .....	311
dd) Mitwirkungspflichten, Anzeigepflichten und Verfahren ..	312
(1) Gesteigerte Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen ..	312
(2) Anzeigepflichten nach § 138 Abs. 2 AO bei Auslandsbeteiligungen .....	313
(3) Besteuerungsverfahren bei Auslandsvermögen .....	314
c) Anrechnung (§ 21 ErbStG) .....	314
aa) Voraussetzungen der Anrechnung .....	315
bb) Umfang der Anrechnung .....	317
cc) Nachweis und sonstige Verfahrensfragen .....	318
4. Besonderheiten bei Erbfällen mit Auslandsberührung .....	319
a) Einleitung .....	319
b) Anwendbares Erbrecht und Rechtswahlmöglichkeit .....	319
c) Vorsorgemaßnahmen .....	320
aa) Strukturierung über inländische Gesellschaften .....	320
bb) Ausländisches Testament .....	321
cc) Postmortale Vollmacht .....	321
II. Einkommensteuer .....	321
1. Grundsatz der Steuerneutralität bei unentgeltlicher Übertragung ..	322
2. Abgrenzung entgeltlicher, teilentgeltlicher und unentgeltlicher Geschäfte .....	323
a) Entgeltliche Geschäfte .....	323
b) Unentgeltliche Übertragung .....	323
c) Teilentgeltliche Geschäfte .....	324
3. Übertragung von Kapitalgesellschaftsanteilen .....	324
4. Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen (§ 6 Abs. 3 EStG) .....	325
a) Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen .....	325
b) Übertragung von Betrieben/Teilbetrieben .....	328
c) Aufnahme einer natürlichen Person in ein Einzelunternehmen ..	328
d) Übertragung von Mitunternehmeranteilen .....	329
aa) Gesamter Mitunternehmeranteil .....	329
bb) Teil eines Mitunternehmeranteils .....	330
cc) Unter- und überquotale Übertragung von Sonderbetriebsvermögen .....	330
(1) Unterquotale Übertragung .....	331
(2) Überquotale Übertragung .....	332
5. Besonderheiten bei der Übertragung auf bestimmte Erwerber .....	332
a) Übertragung auf eine Personengesellschaft durch einen Gesellschafter .....	332
b) Übertragung auf eine Kapitalgesellschaft durch einen Gesellschafter .....	333
c) Übertragung auf eine (Familien-)Stiftung .....	333
d) Übertragung auf eine gemeinnützige Körperschaft .....	334
e) Übertragung auf nicht unbeschränkt steuerpflichtige Personen ..	334
6. Besonderheiten der Betriebsaufspaltung .....	335
7. Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen .....	336
a) Unentgeltliche Übertragung begünstigten Vermögens .....	338
b) Begünstigter Empfängerkreis .....	338

## Inhaltsverzeichnis

c) Lebenslange wiederkehrende Leistungen an eine zum Generationennachfolgeverbund gehörende Person .....	339
III. Umsatzsteuer .....	339
IV. Grunderwerbsteuer .....	340
1. Gesellschafterwechsel iSd § 1 Abs. 2a GrEStG .....	340
a) Anwendung der Steuerbefreiungsvorschriften .....	340
b) Beachtung von Vorhalte- und Nachhaltefristen .....	342
2. Anteilsvereinigung (§ 1 Abs. 3 GrEStG) .....	342
B. Vorweggenommene Erbfolge .....	342
I. Begriff der vorweggenommenen Erbfolge .....	343
II. Vorteile lebzeitiger Übertragungen .....	343
III. Gestaltung des Schenkungs- und Übertragungsvertrages .....	345
1. Form .....	346
2. Inhalt .....	347
a) Schenkungs- und Abtretungsgeschäft .....	347
b) Vollzugszeitpunkt und Gewinnabgrenzung .....	348
c) Anrechnungsbestimmungen oder Pflichtteilsverzicht .....	349
d) Versorgung des Schenkers oder eines Dritten .....	350
e) Stimmrechtsvollmacht .....	351
f) Beschränkung der Vermögenssorge, Verwaltungsanordnung ...	352
g) Rückforderungsrechte und Steuerklauseln .....	353
h) Schiedsklauseln .....	354
i) Zustimmungen Dritter .....	354
j) Kosten, Schenkungsteuer .....	354
IV. Sicherungsmechanismen im Schenkungsvertrag .....	355
1. Vertragliche Rückabwicklungsrechte .....	355
2. Widerrufsvorbehalt .....	357
a) Freies Widerrufsrecht .....	357
b) Katalog definierter Widerrufsründe .....	358
aa) Anfallen von Schenkungsteuer .....	359
bb) Sonstige steuerliche Ereignisse .....	360
cc) Rechtsverletzung des Beschenkten .....	361
dd) Vorversterben des Beschenkten .....	361
ee) Kündigung des Gesellschaftsvertrages .....	361
ff) Geschäftsunfähigkeit des Beschenkten .....	361
gg) Ehe ohne vorhergehenden Ehe- und Erbvertrag .....	362
hh) Geltendmachung eines Zugewinn- oder Pflichtteils- anspruchs gegen den Beschenkten .....	362
ii) Pflichtteilsansprüche gegen den Schenker .....	362
jj) Letztwillige Verfügung ohne Testamentsvollstreckung ...	363
kk) Veräußerung oder Belastung der übertragenen Gesell- schaftsbeteiligung .....	363
ll) Wirtschaftliche Krise .....	363
mm) Straftat gegen Schenker oder seine Abkömmlinge .....	364
nn) Wegzug des Beschenkten .....	364
oo) Wettbewerbswidriges oder unternehmensschädigendes Verhalten .....	365
pp) Sonstige Widerrufsründe .....	365
c) Ausübung .....	366
d) Rechtsfolgen .....	367
aa) Modifikation der gesetzlichen Rechtsfolgen .....	367
bb) Steuerliche Folgen der Rückabwicklung .....	368

## Inhaltsverzeichnis

V. Sicherungsmechanismen außerhalb des Schenkungsvertrages	369
1. Sonderrechte des Schenkers	369
a) Mehrstimmrecht	370
b) Vetorecht	370
c) Grenzen der Sonderrechte	370
2. Zurückbehalt der Komplementär-GmbH	371
3. Unterbeteiligung	372
VI. Wirtschaftliche Absicherung: Nießbrauch	374
1. Einleitung	374
a) Motive für die Bestellung eines Nießbrauchs	374
b) Terminologie und Erscheinungsformen des Nießbrauchs	375
c) Merkmale des Nießbrauchs und Abgrenzung zu anderen Vertragsgestaltungen	375
2. Begründung des Nießbrauchs	377
a) Zivilrechtliche Bestellung	377
aa) Allgemeines	377
bb) Einzelunternehmen	378
cc) Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften	378
dd) Kapitalgesellschaften	379
b) Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Übertragung unter Nießbrauchsvorbehalt	380
aa) Einzelunternehmen	381
bb) Mitunternehmerschaften	381
cc) Kapitalgesellschaften	382
c) Erbschaft- und schenkungsteuerliche Folgen	382
aa) Allgemeines	382
bb) Ausführung der Schenkung beim Vorbehaltsnießbrauch	383
cc) Abzug des Kapitalwerts von vorbehaltenen Nutzungsrechten	383
dd) Anwendbarkeit der Verschonungsregeln für Unternehmensvermögen	384
(1) Personenunternehmen	384
(2) Einzelunternehmen	385
(3) Personengesellschaften	385
(a) Hohe Anforderungen beim Vorbehaltsnießbrauch	385
(b) Kritik	386
(c) Vorteile beim Zuwendungs- oder Vermächtnisnießbrauch	387
(4) Kapitalgesellschaften	387
d) Grunderwerbsteuer	388
3. Abgrenzung der Rechtspositionen von Nießbraucher und Besteller	388
a) Zivilrecht	388
aa) Personenunternehmen	388
(1) Vermögensrechte des Nießbrauchers	389
(2) Mitverwaltungsrechte des Nießbrauchers	390
bb) Kapitalgesellschaften	393
b) Besteuerung der unter das Nutzungsrecht fallenden laufenden Erträge	393
aa) Personenunternehmen	393
(1) Besteller ist alleiniger Mitunternehmer („Ertragsnießbrauch“)	394
(2) Nießbraucher ist alleiniger Mitunternehmer	395

## Inhaltsverzeichnis

(3) Nießbraucher und Besteller sind gemeinschaftliche Mitunternehmer .....	395
bb) Kapitalgesellschaften .....	396
4. Beendigung des Nießbrauchs .....	397
a) Zivilrechtliche Beendigung des Nießbrauchs .....	397
b) Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Beendigung des Nießbrauchs .....	398
aa) Verzicht gegen Einmalzahlung .....	398
bb) Verzicht gegen wiederkehrende Leistungen .....	398
(1) „Gleitende“ Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen .....	398
(2) Sonstige wiederkehrende Leistungen .....	399
c) Erbschaft- und schenkungsteuerliche Folgen bei Beendigung des Nießbrauchs .....	399
aa) Reguläre Beendigung des Nießbrauchs gemäß ursprünglicher Vereinbarung .....	400
bb) Vorzeitiger Tod des Berechtigten oder Verpflichteten .....	400
cc) Vorzeitiger Verzicht des Berechtigten auf das Nutzungsrecht .....	400
dd) Anwendbarkeit der Verschonungsregeln für Unternehmensvermögen .....	401
VII. Unternehmerische Beteiligung Minderjähriger .....	404
1. Allgemeines zur gesetzlichen Vertretung Minderjähriger .....	405
a) Geschäftsfähigkeit und gesetzliche Vertretung .....	405
b) Ausschluss von der Vertretungsmacht .....	406
c) Familiengerichtliche Genehmigung .....	407
2. Anteilserwerb durch den Minderjährigen .....	407
a) Vertretung des Minderjährigen .....	408
aa) Notwendigkeit der Vertretung .....	408
bb) Einbindung eines Ergänzungspflegers .....	409
cc) Mehrfachvertretung .....	409
b) Familiengerichtliche Genehmigung .....	409
aa) Originärer Anteilserwerb (Aufnahmevertrag) .....	410
bb) Derivativer Anteilserwerb .....	410
c) Verfahrensfragen .....	411
aa) Ergänzungspflegschaft .....	411
bb) Familiengerichtliche Genehmigung .....	411
d) Steuerliche Aspekte .....	412
3. Gesellschafterrechte des Minderjährigen .....	412
a) Beschlussfassung .....	412
aa) Einberufung/Teilnahme .....	412
bb) Ausschluss der Vertretungsmacht .....	413
cc) Notwendigkeit der familiengerichtlichen Genehmigung .....	414
b) Ausscheiden aus der Gesellschaft .....	414
VIII. Besondere Erwerber .....	415
1. Die Stiftung als Unternehmerin .....	415
a) Begriff der Familienstiftung .....	415
aa) Einleitung .....	415
bb) Entstehung .....	417
cc) Stiftungszweck .....	417
dd) Stiftungsvermögen .....	418

## Inhaltsverzeichnis

ee)	Stiftungsorgane und Stellung der Destinatäre sowie des Stifters .....	418
ff)	Laufende Aufsicht .....	419
gg)	Aufhebung der Stiftung .....	419
b)	Besteuerung .....	420
aa)	Besteuerung bei Stiftungserrichtung .....	420
(1)	Erstmalige Ausstattung der Stiftung .....	420
(a)	Schenkung-/Erbschaftsteuer .....	420
(aa)	Anwendbarkeit der Befreiungs- und Begünstigungsvorschriften .....	420
(bb)	Steuerklassenprivileg .....	421
(cc)	Satzungsänderung als Errichtung einer neuen Stiftung .....	422
(dd)	Steuerentstehung .....	422
(b)	Ertragsteuer .....	423
(c)	Umsatzsteuer .....	423
(d)	Grunderwerbsteuer .....	424
(2)	Zustiftung .....	424
bb)	Laufende Besteuerung der Stiftung .....	424
(1)	Körperschaftsteuer .....	424
(2)	Gewerbsteuer .....	425
(3)	Umsatzsteuer .....	425
(4)	Erbersatzsteuer .....	426
cc)	Laufende Besteuerung des Stifters .....	427
dd)	Laufende Besteuerung der Destinatäre .....	428
(1)	EStG .....	428
(a)	Einkünfte aus Kapitalvermögen, § 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG .....	428
(b)	Sonstige Einkünfte, § 22 Nr. 1 EStG .....	429
(2)	ErbStG .....	429
ee)	Besteuerung bei Stiftungsaufhebung .....	430
c)	Anzeigepflichten nach GWG .....	430
2.	Trusts .....	431
a)	Grundstruktur .....	431
b)	Erscheinungsformen .....	432
c)	Eigentum am Trustvermögen .....	432
d)	Besteuerung .....	433
aa)	Steuerlich transparenter Trust .....	433
bb)	Steuerlich intransparenter Trust .....	434
C.	Unternehmensübertragung von Todes wegen .....	435
I.	Einleitung .....	435
II.	Grundzüge des Erbrechts .....	436
1.	Gesetzliche Erbfolge .....	436
a)	Verwandtenerbrecht .....	436
b)	Ehegattenerbrecht .....	436
2.	Mehrheit von Erben .....	437
a)	Erbengemeinschaft .....	437
b)	Ausgleichung von Vorempfängern unter Abkömmlingen .....	438
aa)	Ausgleichungspflichtige Vorgänge .....	438
bb)	Prinzip und Wirkung .....	439
cc)	Keine zeitliche Beschränkung .....	440
dd)	Auskunftspflicht .....	440

## Inhaltsverzeichnis

e)	Weitere Anwendungsfälle	441
(1)	Vermutete Ausgleichsanordnung bei Quotengleichheit	441
(2)	Pflichtteilsrechtliche Fernwirkung	441
3.	Pflichtteilsrecht	442
a)	Ordentlicher Pflichtteil	442
aa)	Allgemeines	443
bb)	Anspruch auf Auskunft und Wertermittlung	443
(1)	Allgemeines	443
(2)	Auskunftsanspruch (§ 2314 Abs. 1 S. 1 BGB)	443
(3)	Wertermittlungsanspruch	444
(4)	Unternehmensbeteiligungen im Nachlass	445
cc)	Wahlrecht bei Beschränkungen und Beschwerden (§ 2306 BGB)	446
(1)	Allgemeines	446
(2)	Strafklausel (Cautela Socini)	446
(3)	Ausschluss von Abkömmlingen	447
(4)	Gesellschaftsrechtliche Nachfolgeklauseln	447
dd)	Anrechnung von Vorempfängen (§ 2315 BGB)	449
(1)	Allgemeines	449
(2)	Bewertung der Zuwendung	449
(3)	Nachträgliche Anrechnung	450
ee)	Pflichtteil des Ehegatten	451
b)	Pflichtteilsergänzung	452
aa)	Allgemeines	452
bb)	Ergänzungspflichtige Verfügungen	452
(1)	Schenkungs begriff	452
(2)	Gemischte Schenkungen/Schenkung unter Auflage	452
(3)	Ehebezogene Zuwendungen	453
(4)	Gesellschaftsvertragliche Regelungen	454
cc)	Bewertung des Geschenks	455
(1)	Allgemeines	455
(2)	Zuwendungen unter Vorbehalt eines Nutzungsrechts	456
dd)	10-Jahresfrist und Abschmelzung	457
(1)	Allgemeines	457
(2)	Fristbeginn	457
(3)	Fristbeginn bei vorbehaltenen Rechten des Schenkers	458
(a)	Nießbrauch/sonstige Nutzungsrechte	459
(b)	Rückforderungsrechte	460
(4)	Zuwendungen an den Ehegatten	461
ee)	Einzelfälle	461
ff)	Anrechnung von Vorempfängen	462
c)	Pflichtteilsverzicht	462
aa)	Grundsätzliches	462
bb)	Formerfordernisse	463
cc)	Kausalgeschäft und Gegenleistung	463
(1)	Unentgeltlicher Verzicht	464
(2)	Entgeltlicher Verzicht	464
(3)	Form des Kausalgeschäfts	465
dd)	Beschränkter Pflichtteilsverzicht	465
ee)	Erstreckung auf Abkömmlinge	466
ff)	Fallstricke	467
(1)	Vergessene Enterbung der Verzichtenden	467



## Inhaltsverzeichnis

(2) Vergessener Zugewinnausgleich bei güterrechtlicher Lösung .....	467
(3) Inhaltskontrolle (§ 138 BGB) .....	467
III. Unternehmertestament .....	468
1. Vorüberlegungen: Bestandsaufnahme .....	469
2. Formen der Errichtung .....	470
a) Handschriftlich .....	470
b) Notariell .....	471
c) Besonderheit: Ehegattentestament .....	472
aa) Allgemeines .....	472
bb) Wechselbezügliche Verfügungen .....	472
d) Kosten .....	473
3. Erbrechtliche Verfügungen .....	474
a) Erbeinsetzung .....	474
aa) Alleinerbe oder Erbengemeinschaft? .....	475
bb) Auswahlkriterien .....	476
b) Vor- und Nacherbschaft .....	476
aa) Struktur und Wirkungsweise .....	476
bb) Befreite Vorerbschaft .....	476
cc) Vor- und Nachteile .....	477
c) Vermächnisse .....	478
aa) Allgemeines .....	478
bb) Gesellschaftsbeteiligungen .....	479
cc) Bestimmungen durch Dritte .....	480
dd) „Supervermächnis“ .....	481
ee) Versorgungsvermächnis .....	482
ff) Wohnungs- und Hausratsvermächnis .....	483
gg) Vorausvermächnis und Teilungsanordnung .....	484
d) Auflagen .....	484
e) Familienrechtliche Anordnungen .....	485
4. Letztwillige Schiedsklauseln .....	485
5. Abstimmung mit Gesellschaftsvertrag .....	487
6. Internationale Bezüge .....	489
a) Die EuErbVO .....	490
aa) Grundlagen .....	490
bb) Rechtswahl und „Statement of Residence“ .....	491
cc) Erkenntnisse aus der ersten Rechtsprechung des EuGH .....	492
b) Drittstaaten (inkl. UK) .....	494
7. Testamentvollstreckung .....	494
a) Gründe für die Anordnung von Testamentvollstreckung .....	494
b) Arten der Testamentvollstreckung .....	495
aa) Abwicklungsvollstreckung .....	495
bb) Dauervollstreckung .....	496
c) Beginn des Amtes .....	496
d) Rechte und Pflichten des Testamentvollstreckers .....	497
aa) Inbesitznahme des Nachlasses .....	497
bb) Nachlassverzeichnis .....	497
cc) Ordnungsgemäße Verwaltung .....	498
dd) Verfügung über Nachlassgegenstände .....	499
(1) Verfügungsrecht des Testamentvollstreckers .....	499
(2) Verlust des Verfügungsrechts der Erben .....	500
ee) Auskunft, Benachrichtigung und Rechenschaft .....	501

## Inhaltsverzeichnis

(1) Benachrichtigung	501
(2) Auskunft	501
(3) Rechenschaft	501
ff) Prozessführung	502
gg) Steuerpflichten	503
hh) Haftung	503
ii) Vergütung	504
(1) Vergütungsfreie Testamentsvollstreckung	504
(2) Festlegung der eigenen Vergütung durch den Testamentsvollstrecker	504
(3) Pauschalvergütung	504
(4) Erfolgsabhängige Vergütung	504
(5) Vergütung nach Vergütungstabellen	505
(6) Zeitbezogene Vergütung	506
e) Beendigung des Amtes	506
aa) Vorzeitige Beendigung	506
bb) Reguläre Beendigung	506
f) Spezialfall: Dauervollstreckung im unternehmerischen Bereich	507
aa) Einzelunternehmen	507
(1) Vollmachtslösung	508
(2) Treuhandlösung	508
bb) Personengesellschaften	509
(1) Persönlich haftende Gesellschafter	509
(a) Allgemeines	509
(b) Zulässigkeit von Dauervollstreckung	510
(2) Kommanditisten	511
cc) Kapitalgesellschaften	513
(1) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	513
(2) Aktiengesellschaft (AG)	514
IV. Ertragsteuerliche Aspekte der Erbauseinandersetzung	514
1. Zurechnung der laufenden Einkünfte zwischen Erbfall und Erbauseinandersetzung	514
2. Erbauseinandersetzung durch Aufteilung des Nachlasses	515
3. Erbauseinandersetzung bei Beteiligungen an Personengesellschaften	516
4. Übertragung eines Erbteils	517